

Gotteslästerung

Religion und Strafrecht

Zu den Religionsdelikten
(§ 181 - 183) im Entwurf
zum neuen Straf-
gesetzbuch



von PETER MASLOWSKI, MdR.
Mitglied des Strafrechtausschusses

(Völlig umgearbeitete und verbesserte zweite Auflage)



1930

M O P R - V E R L A G / B E R L I N N W 7

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort: Was ist Religionsstrafrecht?	3
I. Geschichtlicher Abriss des Religionsstrafrechts.	
A. Die vorchristliche Zeit.	4
B. Jüdische Eingottidee und Gotteslästerung.	5
C. Vom Religionsstrafrecht des christlichen Römerreiches zum kanonischen Recht im Feudalismus.	6
D. Das Religionsstrafrecht als Inquisition und Hexenwahn.	6
E. Die kapitalistischen Anfänge und die Reformationszeit.	10
F. Der aufgeklärte Fürstenabsolutismus.	12
G. Das moderne bürgerliche Religionsstrafrecht.	13
H. Heute reaktionärer als im Jahre 1794!	14
II. Die Gotteslästerung in der Strafrechtspraxis von heute.	
A. Was die Kriminalstatistik ausweist.	16
B. Die politische Waffe des Gotteslästerungsparagraphen.	17
C. Gegen Künstler und Dichter.	20
D. Freidenker unter Ausnahmerecht.	21
E. Keine Parlamentsimmunität für Religions„verbrecher“.	25
F. Selbst Freireligiöse Opfer des Gotteslästerungsparagraphen.	26
G. Proletarische Totenehrung — Gefängnis.	27
H. Ein deutscher Affenprozeß.	27
I. Religiöse Sozialisten benutzen § 166 gegen Freidenker.	28
J. Schutz dem Aberglauben und der Wundersucht.	29
K. Nur proletarische Freidenker ungeschützt.	30
III. Das neue Religionsstrafrecht.	
A. Der neue § 180 nach dem Regierungsentwurf.	31
B. Der angenommene neue Kirchenlästerungsparagraph.	32
C. Der neue § 181 über die Störung des Gottesdienstes.	34
D. Neue Bestimmungen zur Totenfeier und zum Bestattungswesen.	35
E. Gibt es eine Toleranz?	37
F. Die imperialistischen Wurzeln des reaktionären Religionsstrafrechts.	38
G. Die Stellungnahme der Bourgeoisie und der Sozialdemokratie	40
H. Der proletarische Standpunkt.	44
Nachwort: Religionsstrafrecht und Rote Hilfe.	47